

## Ende der Apartheid in Südafrika 1992

*Trennung zwischen den Menschen verschiedener Kulturen – das war bis 1992 ganz normal in Südafrika. Dann wurde es endlich unbeschwert und alle Menschen konnten ihren Lebensalltag gemeinsam bewältigen und positiv in die Zukunft blicken.*

Der Krügerrand war damals verpönt: Wer die südafrikanische Goldwährung kaufte, unterstützte das rassistische Regime in Südafrika. So und ähnlich war es vor rund 30, 40 Jahren überall bei uns zu hören. Denn in Südafrika herrschte eine schlimme Apartheidpolitik: Farbige Menschen erhielten lange kein Wahlrecht, waren von der staatlichen Regierung ausgeschlossen. Sexueller Kontakt zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen war streng verboten. Die Vermischung der Rassen, wie das damals offiziell in Südafrika hieß, sollte unbedingt verhindert werden. Südafrika: Portugiesen, Holländer und Briten hatten in den Jahrhunderten zuvor den Segen des Kolonialzeitalters ans Kap der guten Hoffnung gebracht – oder zumindest das, was sie dafür hielten. Die Konsequenzen waren katastrophal: So waren manche Orte für Hunde und für Nicht-Weiße verboten; Schwarze durften nicht dieselben öffentlichen Toiletten benutzen wie Weiße. Und öffentliche Gebäude wie Krankenhäuser, Postämter oder Banken hatten zwei verschiedene Eingänge. Wohngebiete waren streng voneinander getrennt; Schwarze und Weiße hatten eigene Schulsysteme, wobei die Lehrer für Schwarze zumeist schlechter qualifiziert waren. Kein Wunder, dass es immer wieder zu Auseinandersetzungen kam, bei denen immer wieder Menschen ihr Leben verloren. Erst in den 1960er Jahren zeigten die Proteste langsam Wirkung: Schwarze sahen die Kultur der Weißen nicht mehr als übermächtig an, lehnten sich immer mehr gegen die Bevormundung und Schlechterbehandlung auf. Einer ihrer politischen Anführer war Nelson Mandela. 27 lange Jahre seines Lebens wurde er von den Machthabern in Südafrika inhaftiert. Am 17. März 1992, heute vor 25 Jahren, wurde die Rassentrennung offiziell für beendet erklärt. Ein historischer Tag! Einer, der auch durch den Druck westeuropäischer Staaten zustande kam. Einer, der umsetzte, was die Kirchen seit Jahrhunderten fordern: Alle Menschen sind gleichermaßen Geschöpfe Gottes, alle haben die gleichen Rechte und die gleichen Pflichten. Südafrika hat diese Botschaft verstanden. In den Köpfen ist die Botschaft von der Gleichberechtigung aller Menschen, dem gleichen Recht auf ein Leben in Menschlichkeit und Würde noch nicht überall auf der Welt angekommen. Daran zu arbeiten, ist auch für die Zukunft ein großes Ziel.

Ziel, Apartheid, Hoffnung